

Kurse und Tagungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **68 (1963-1964)**

Heft 12

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Weg der praktischen Möglichkeiten nicht in der Ausrottung aller Wollschädlinge, auch nicht in der Vernichtung aller Spatzen- und Taubennester; das Problem wurde auf ganz andere Weise gelöst: durch den Entzug des Nährwertes der Wolle. Schweizer Chemiker erfanden die *Mitin-Behandlung*, die in die Veredlungsprozesse der Wolle eingebaut wird. Und da der Mensch mitinierte Wolle nicht von gewöhnlicher unterscheiden kann, wurden die Mitin-Etiketten geschaffen. Es bezahlt sich deshalb immer, bei jedem Wolleneinkauf, sei es nun Strickwolle, eine Wolledecke, ein neuer Pullover oder gar ein Teppich, auf die Mitin-Etikette zu achten. Mitin-ierte Wolle ist und bleibt mottenecht, auch nach wiederholtem Waschen und chemischem Reinigen.

Die kleinen Helfer der Humusbildung

Unzählige Arten von Kleinlebewesen sind damit beschäftigt, die vielen Gartenabfälle, welche auf den Komposthau-

fen kommen, in humusartige Substanzen zu verwandeln. Je nach den Lebensbedingungen im Komposthaufen (Luft, Feuchtigkeitsverhältnisse, Reaktion usw.) gewinnt aber diese oder jene Gruppe von Kleinlebewesen die Oberhand, und dementsprechend fällt auch das Endprodukt — also der Kompost — aus. Es ist somit nicht gleichgültig, welcher Kompostierungszusatz verwendet wird. Das altbewährte Composto Lonza wurde in den letzten Jahren oft nachgeahmt. Es ist dank seiner Zusammensetzung und seinem wohlhabend gestimmten Calciumgehalt in gut aufnehmbarer Form imstande, auch bei ungünstigen Voraussetzungen einen guten Kompost mit krümelnden Eigenschaften zu liefern, weil es die Bildung dauerhafter Humusformen fördert. Eine übermäßige Anreicherung des Kalkgehaltes ist bei einer sachgemäßen Verwendung nicht zu befürchten. Sauer wirkende Kompostierungsmittel bringen nicht den gleichen Erfolg. L.

(Inserat S. 328.)

Kurse und Tagungen

Vom 4.—11. Oktober werden Alfred und Klara Stern ihre *32. Schweizer Sing- und Spielwoche* durchführen. Sie findet wie letztes Jahr in der Reformierten Heimstätte auf dem Hügel, Seengen am Hallwilersee, statt. Auskunft und Anmeldung bei der Leitung (8044 Zürich, Nägelistr. 12).

Der Schweizerische Bund für Jugendherbergen veranstaltet vom 5.—10. Oktober einen *Wanderleiterkurs* auf der Jugendburg Rotberg (bei Mariastein BL). Kursprogramme und Auskünfte durch die Geschäftsstelle des Schweiz. Bundes für Jugendherbergen, Seefeldstr. 8, 8022 Zürich 8.

Im Volksbildungsheim Herzberg findet vom 11.—17. Oktober eine Herbstferienwoche statt mit dem Thema *«Werken und Musizieren»*. Die Kosten für die ganze Woche (ohne Material) betragen Fr. 80.— pro Person. Vom 31. Oktober bis 1. November ist ein *Tanz-Wochenende* vorgesehen für Sing-, Gemeinschafts- und Volkstanz. Kosten Fr. 13.—. Für beide Veranstaltungen kann das detaillierte

Programm bei der Leitung des Volksbildungsheimes Herzberg, Post Asp, verlangt werden.

Der Schweizerische Werkbund führt vom 15.—17. Oktober in Zürich (Auditorium VI der ETH) einen *Lehrer-Fortbildungskurs* durch. Das Thema lautet: *«Einführung in die Fragen der Umweltschöpfung und der guten Form.»* — Das Kursgeld beträgt Fr. 50.— pro Teilnehmer. Schriftliche Anmeldung oder nähere Auskunft bei der Geschäftsstelle des SWB, Florastr. 30, Zürich 8.

Zu einem Jugendleiterkurs für die *Filmarbeit in Jugendgruppen* lädt die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft *«Jugend und Film»* ein. Dauer: 6. November, mittags, bis 9. November, mittags, im Hotel Johannes Keßler, St. Gallen. Kosten: Fr. 50.—. Das Programm umfaßt: 1. *Einführung in das Arbeitsbuch von Josef Feusi, «Kleine Filmkunde»*, 2. *Wie arbeiten wir mit dem Kurzfilm?* Nähere Auskunft und Anmeldung beim Sekretariat der Schweiz. Arbeitsgemeinschaft Jugend und Film, Postfach 8022 Zürich.